

Runder Tisch
Sitzung am 26.Juni 2018, von 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr, im Festsaal des Rathauses
Protokoll-Entwurf

Vorstand Runder Tisch:

Frau Wienekamp
Frau Klausing
Herr Kräusl-Pustelnik (Vorstandssprecher)
Herr Gerdes
Herr Cordes
Herr Frey

Anwesende Stadt Leer/Sanierungsmanagement:

Herr Schoch (Stadtbaurat)
Frau Strack (re.urban)
Herr Krönert (re.urban)
Herr Tautz (GFS)
Frau Bruns (GFS/Protokollführerin)

Teilnehmer:

siehe beiliegende Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Herr Kräusl-Pustelnik eröffnet die Sitzung, begrüßt die Bürger, Mitglieder des Rates und das Sanierungsmanagement.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Aus dem Publikum wird aufgrund aktueller Presseberichte gebeten, zunächst über die Ergebnisse der letzten politischen Ausschüsse zu berichten.

Herr Schoch berichtet, dass bei der Stadtratssitzung am 21.06.2018 mehrheitlich beschlossen wurde, die Straßen „Edzardstraße“ und „Pastorenkamp“ aus der Liste der verkehrswichtigen Straßen zu streichen. Der Beschluss wurde mit dem Zusatz gefasst, dass die beiden Straßen wie bisher durch den PKW-Verkehr genutzt werden sollen.

Herr Kräusl-Pustelnik bietet an, dass er bzw. der Vorstand des Runden Tisches zukünftig Informationen über politische Beschlüsse zur Weststadt einholt und dann im Runden Tisch berichtet wird.

Das Protokoll wird *mehrheitlich beschlossen*.

3. Bericht des Vorstandes

Herr Kräusl-Pustelnik berichtet, dass man sich im Vorfeld mit dem Vorstand getroffen habe und über die vergangenen Sitzungen diskutiert habe, aber auch nicht zu einheitlichen Meinungsbild zum Thema Nachverdichtung gekommen sei.

Er werde sich bemühen, die Vorschläge zum Entwurf des Rahmenplans zügig zur Diskussion und zur abschließenden Abstimmung zu stellen.

4. Diskussion des Rahmenplan-Entwurfes

Städtebaulich Leitlinie, Nachverdichtung

Herr Kräusl-Pustelnik weist darauf hin, dass nach Abschluss der Sanierung aus seiner Sicht zweierlei Dinge gewährleistet sein müssten. Zum einen sollten die Anwohner im Quartier sich auch weiterhin wohlfühlen. Zum anderen müsse aber auch gewährleistet sein, dass sich das Quartier weiterentwickeln könne. Aus diesem Grund sei es wichtig, die einzelnen Punkte für den Rahmenplanentwurf beim Runden Tisch zu diskutieren und zu einer mehrheitlichen Empfehlung für den Rat zu kommen.

Auf Anfrage aus dem Publikum erläutert Herr Tautz, dass der Rahmenplan bis zur Überarbeitung der Bebauungspläne auch Grundlage für die sanierungsrechtlichen Genehmigungen von Bauvorhaben sei. Der Rahmenplan schlage vor, im gesamten Sanierungsgebiet die Bebauungspläne zu überarbeiten/ neue Bebauungspläne aufzustellen, die Bebauungspläne würden dann wiederum am Runden Tisch vorgestellt. Es könnten sich durchaus Änderungen gegenüber den Regelungen des Rahmenplanes ergeben. Bis zur Aufstellung der Bebauungspläne kann der Rahmenplan in der Wirkung hierbei die derzeitigen Baurechte nur beschränken kann aber nicht erweitern.

Herr Kräusl-Pustelnik schlägt vor, die einzelnen Seiten der Präsentation zum Thema Nachverdichtung - welche dem Protokoll als Anlage beigefügt ist - zu diskutieren und zur Abstimmung zu bringen.

Seite 8 - Plan Bauformen:

- Frau Daun weist darauf hin, dass im Bereich Kreuzungsbereich Edzardstraße / Am Pulverturm fälschlicherweise eine zweigeschossige Bauweise dargestellt ist.
- Herr Schoch erläutert auf Nachfrage, dass für die in dem Plan dargestellten weißen Flächen (Autohaus, Schwimmbad etc.....) jeweils eigene Entwicklungsleitlinien / Bebauungspläne zu erarbeiten sind. Wenn es konkrete Vorschläge gebe, werden diese dem Runden Tisch vorgestellt. Frau Strack erinnert an die Vorstellung der Planungen der drei Büros für den Bereich zwischen Pastorenkamp / Ohlthaverstr. / Stadtring/ Deichstraße – auch diese Fläche sei weiß, da hier Regelungen zu treffen seien auf der Grundlage der weiter verfolgten Planung.
- Frau Boekhoff weist darauf hin, dass ihres Erachtens für den Königskamp die Frage des Denkmalschutzes zu klären sei.
- Aus Sicht von Herrn Diekmann führt eine Umsetzung des Vorgehens gem. des Planes auf S. 8 zu einer Enteignung derjenigen, die derzeit zweigeschossige Gebäude besitzen

Beschluss des Runden Tisches:

Entlang der gesamten Edzardstraße soll bis auf den Kreuzungsbereich Edzardstraße / Hajo-Unken Straße zukünftig nur eine eingeschossige Bauweise möglich sein.

Seiten 9 & 10 – Hinweise zu den Regelungen:

Keine Änderungswünsche aus dem Plenum

Seite 11 - Regelungen I-Geschossige Bauweise

Beschluss des Runden Tisches zu den Punkten 1, 2, 3, 4 und 6 der Folie:

Den Regelungen wird zugestimmt.

Beschluss des Runden Tisches zu dem Punkt 5 der Folie:

Die Bezeichnung „Symmetrisch geneigte Sattel- und Krüppelwalmdächer“ soll in Bezeichnung „Symmetrisch geneigte Dächer“ geändert werden.

Beschluss des Runden Tisches zu dem Punkt 7 der Folie:

Pro 300 m² Grundstücksfläche soll nur eine Wohneinheit zulässig sein.

Seiten 12 & 13: Regelungen Straßenseitige Bebauungen

Beschluss des Runden Tisches zu den Punkten 1, 2, 3, 4:

Den Regelungen wird zugestimmt.

Beschluss des Runden Tisches zu dem Punkt 5 der Folie 12:

Der Punkt 5 „In begründeten Ausnahmefällen kann von der maximalen Gebäudebreite abgewichen werden“ soll ersatzlos gestrichen werden.

Seite 14 + 15: Regelungen: Rückseitige Bebauungen

- Nach Ansicht einer Bürgerin wurde in der Vergangenheit ein Beschluss gefasst, der eine rückseitige Bebauung in der Hajo-Unken-Str. ausschließt und regelt, dass die Gärten in der Hajo-Unken-Str. nicht bebaut werden dürfen. Hierzu kann seitens der Stadtverwaltung keine abschließende Aussage getroffen werden. Es wird jedoch auf dort geltendes Baurecht / BPlan hingewiesen. Sofern der dort gültige Bebauungsplan eine rückwärtige Bebauung in der Hajo Unken Str. ausschließt, könne dies durch den Rahmenplan nicht anders geregelt werden. Aus der Versammlung wird die Sorge formuliert, dass bei rückseitiger Bebauung die Nutzbarkeit der Gärten der Nachbarn erheblich eingeschränkt wird.
- Frau Daun regt an, maximale Gebäudetiefen für die vorderen Gebäude zu regeln. Weiterhin formuliert sie den Vorschlag, die Nachverdichtung im Bereich der Potentialflächen umzusetzen und den Rest des Gebietes unverändert zu belassen.
Herr Tautz weist darauf hin, dass dies bisher anders diskutiert worden sei – nur deshalb seien so detaillierte Vorschläge zu einer möglichen Nachverdichtung im Bestand erarbeitet worden.
- Frau Boekhoff spricht sich generell gegen eine Nachverdichtung aus. Aus Sicht von Frau Boekhoff gibt es keinen generellen Wohnraummangel in der Stadt Leer, wohl einen Mangel an bezahlbaren Wohnraum, der werde aber durch die vorgeschlagene Vorgehensweise nicht beseitigt.

Über die Regelungen zur rückseitigen Bebauung erfolgt keine Abstimmung. Das Sanierungsmanagement wird gebeten, zur maximalen Gebäudetiefe noch einen Vorschlag zur nächsten Runde zu erarbeiten.

Seite 16: Regelung Fassadenmaterialien

- Eine Diskussion und Abstimmung soll in der nächsten Sitzung erfolgen; es wird um Erläuterung gebeten, ob die vorgeschlagenen Regelungen für das gesamte Gebiet oder nur den Bereich der eingeschossigen Bauweise gelten sollen.
- Auf Vorschlag von Frau Daun bittet der Runde Tisch die Stadtverwaltung Leer um einen Vorschlag zum Umgang mit stadtbildprägenden Gebäuden im Bereich Heisfelder Straße / Ubbo-Emmius-Str.

Dies wird von Herr Schoch zugesagt.

5. Verschiedenes

Keine Anmerkungen

6. Termine

- 21.08.2018 Runder Tisch
- 25.09.2018 Runder Tisch

Ende der Sitzung um 21:15 Uhr